

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE

Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Jahre 2012 und 2013

Psychosoziale Beratung

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Produktplan:	51	Gesundheit
Produktbereich:	51.01	Gesundheitsförderung, -hilfe und -schutz
Produktgruppe:	51.01.04	Ambulante Drogen- und Suchtkrankenhilfe

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2012 von 1 474 T€ um 146 T€ auf 1 620 T€ erhöht.

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2013 von 1 474 T€ um 250 T€ auf 1 724 T€ erhöht.

II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	35	Gesundheit
Kapitel:	3510	Gesundheitsamt Bremen
Titel:	684 20-5	Zuschuss an comeback gGmbH zum Betrieb des Kontakt- und Beratungszentrums für Drogenkranke

Der Anschlag wird für das Jahr 2012 von 732 500 € um 73 000 € auf 805 500 € erhöht.

Der Anschlag wird für das Jahr 2013 von 732 500 € um 125 000 € auf 857 500 € erhöht.

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	35	Gesundheit
Kapitel:	3510	Gesundheitsamt Bremen
Titel:	684 21-3	Zuschuss an die Ambulante Drogenhilfe gGmbH zum Betrieb der Drogenhilfezentren Mitte und Nord

Der Anschlag wird für das Jahr 2012 von 591 000 € um 73 000 € auf 664 000 € erhöht.

Der Anschlag wird für das Jahr 2013 von 591 000 € um 125 000 € auf 716 000 € erhöht.

Erläuterung

Die ambulante Drogenhilfe Bremen hat bislang keine Mittel, um die psychosoziale Begleitung von substituierten Süchtigen als eigenständige Hilfeleistung durchzuführen.

ren, obwohl diese vorgeschrieben ist. Mit den eingestellten Mitteln sollen insgesamt fünf Stellen für Sozialarbeiter/-innen finanziert werden.

Die Gegenfinanzierung soll über die Erhöhung des Anschlags „Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben“ erfolgen.

Klaus-Rainer Rupp,
Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE